

„100 Seiten Menschenrechte“

Autorenlesung und anschließende Diskussion
mit Martin Klingst

Fr, 16.12.2016, 18:30 Uhr

Im Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, Köln-Ehrenfeld,
Eintritt: Zahl was du kannst - es dir wert ist

„Im Kern geht es darum, dass jeder Mensch ein eigenes Leben führen und eigene Entscheidungen treffen darf. Kurzum: Er hat das Recht ein eigener Mensch zu sein“ (Klingst, 2016)



Im Rahmen der neuen Reclam-Reihe „100 Seiten“ hat der ZEIT-Korrespondent Martin Klingst das Buch „Menschenrechte“ herausgebracht. Auf genau 100 Seiten gibt er einen Überblick über den Begriff der Menschenrechte, deren Entstehungsgeschichte, vor allem aber über den derzeitigen Stand in Politik und Gesellschaft. Mit aktuellen Beispielen, etwa aus der Flüchtlingskrise, bespricht er die Notwendigkeit der Menschenrechte, prangert aber auch offen all jene Regierungen innerhalb und außerhalb der EU an, die diese weiterhin nicht achten oder bewusst verletzen. Gemeinsam wollen wir die Dringlichkeit der Menschenrechte, deren Erfolge und Rückschläge diskutieren.

Martin Klingst ist ausgebildeter Jurist und arbeitet seit 1987 als Journalist. Zunächst war er für den **NDR** und das **Deutsche Allgemeine Sonntagsblatt** tätig. Seit 1999 wirkt er als Journalist für **DIE ZEIT**: Bis 2007 war er dort Ressortleiter Politik, dann arbeitete er bis 2014 als Korrespondent in den USA und ist nun seit Ende 2014 politischer Korrespondent in Berlin. Er schreibt regelmäßig über Menschenrechtsthemen und arbeitete viele Jahre ehrenamtlich für **Amnesty International**.

Mit freundlicher Unterstützung der

